**Planung von regionalen „Radschnellverbindungen“ gestartet**

***Gemeinden der Region Vorderland und Kummenberg-Gemeinden beginnen gemeinsam einen Planungsprozess zur Realisierung von Radschnellverbindungen. Erste Ergebnisse sollen bis Mitte des kommenden Jahres vorliegen.***

Radfahren liegt im Trend. Immer mehr Menschen nutzen in Vorarlberg das Fahrrad und legen dank E-Bike-Technologie auch immer längere Strecken mit dem gesunden und umweltfreundlichen Verkehrsmittel zurück. Um diesem erfreulichen Trend Rechnung zu tragen und bestehende Defizite in den Radverbindungen zwischen den Regionen zu beheben, haben Vorderland- und Kummenberg-Gemeinden gemeinsam die Entwicklung von regionalen Radschnellverbindungen beauftragt.

Dass Handlungsbedarf besteht, ist unbestritten, denn derzeit können Radfahrende zwischen Klaus und Koblach abschnittsweise nur an stark befahrenen Landesstraßen unterwegs sein. Auch für Radelnde, die aus der Region Vorderland in Richtung Götzis unterwegs sind, stehen derzeit nur die Routen an der stark befahrenen L190 oder der Weg über Arbogast zur Verfügung.



**Radverbindungen zwischen Vorderland- und Kummenberg-Gemeinden sollen attraktiver werden**

Der regionale Planungsprozess wurde auf Initiative der Gemeinde Klaus gestartet. „Anlass war die in den nächsten Jahren anstehende Sanierung der Bahnhaltestelle in Klaus – ein Gebiet, das auch für den regionalen Radverkehr eine Schlüsselstelle darstellt“, erläutert Bgm. Werner Müller. „Es war für uns dabei von Anfang an klar, dass die Verbesserung der regionalen Radverbindungen nur als übergreifender Planungsprozess zwischen den Kummenberg-Gemeinden und Gemeinden der Region Vorderland erfolgreich sein kann“, freut sich der Obmann der Regio Vorderland über die Beteiligung der Nachbargemeinden. In der Planungsgruppe sind VertreterInnen von Götzis, Koblach, Klaus und Weiler vertreten. Im erweiterten Kreis werden auch die Gemeinden Sulz, Röthis und Rankweil und Vertreter des öffentlichen Verkehrs mitarbeiten, auch die regionalen Wirtschaftsgemeinschaften zur Mitarbeit eingeladen werden.

Unterstützt wird das Projekt durch das Land Vorarlberg, dessen Vertreter ebenfalls aktiv in der Projektgruppe mitarbeiten und den Planungsprozess finanziell unterstützt. „Die Realisierung von attraktiven, alltagstauglichen Schnellverbindungen zwischen der Kummenberg-Region und den Vorderland Gemeinden hat für das Land Vorarlberg eine hohe Priorität. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass das Fahrrad einen großen Beitrag zur Verkehrsentlastung und Reduktion von Schadstoffen leisten kann, wenn attraktive Wegverbindungen angeboten werden“, erläutert Anna Schwerzler, Radverkehrskoordinatorin des Landes Vorarlberg.

Ziel des Planungsprozesses ist es, den Entscheidungsträgern in Land und Gemeinden bis Mitte 2018 konkrete Routen-Vorschläge mit Kostenschätzungen vorlegen zu können.

Kontakt für Rückfragen:

Bgm. Werner Müller  
Anna-Henslerstraße 15  
6833 Klaus  
T. 05523 62536-12  
[werner.mueller@klaus.cnv.at](mailto:werner.mueller@klaus.cnv.at)